



Offener Kanal Schleswig-Holstein AöR (OKSH)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 zum 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	2
1.1 OK-Gesetz und Standorte	2
2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Geschäftsergebnis	3
2.1 Ertragslage	3
2.2 Aufwendungen	5
2.3 Finanzlage	5
2.4 Vermögenslage	5
2.5 Geschäftsergebnis	5
3 Nachtragsbericht	6
4 Prognosebericht	6
Finanzielle Prognose:	8
5 Risikobericht	9
6 Eintreffen der Vorjahresprognosen	11

1 Grundlagen

1.1 OK-Gesetz und Standorte

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) wurde mit dem Gesetz über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „Offener Kanal Schleswig-Holstein“ (OK-Gesetz) vom 28.

September 2006 zum 1. Oktober 2006 errichtet.

Die finanziellen Grundlagen des OKSH regelt § 55 des „Staatsvertrags über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH)“ vom 13. Juni 2006 in der Fassung vom 8. Dezember 2017. Dieser § 55 des Medienstaatsvertrags HSH wurde in den OKSH betreffenden Vorschriften mit Wirkung ab dem 1. April 2017 signifikant verändert. Der Anteil des OKSH am Rundfunkbeitragsaufkommen in Hamburg und Schleswig-Holstein (1,8989 % des Rundfunkbeitragsaufkommens; genannt „2%-Anteil“) beträgt seitdem statt ehemals 26,5% nur noch 24,1%.

Der Offene Kanal ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel.

Standorte des OKSH im Jahr 2025 waren am 31. Dez. 2025:

OK Kiel – OKK (Fernsehen + Hörfunk) mit Sitz in der Hamburger Chaussee 36 in Kiel.

Neben einem Hörfunk- und einem TV-Studio unterhält der Standort Kiel mobile Außenstudios für beide Gewerke (3x TV, 3x Hörfunk)

OK Lübeck – OKL

(Hörfunk) mit Sitz in der Kanalstr. 42-48.

Neben 3 Hörfunk-Studios gibt es festräumliche Außenstudios in Travemünde, Ratzeburg und Mölln

OK Flensburg – OKF

(Fernsehen), mit Sitz in der St.-Jürgen-Str. 95.

Neben dem TV-Studio stehen 2 mobile Außenstudios zur Verfügung.

OK Westküste - OKWK (Hörfunk) mit Sitz „Am Kirchhof 1-5“ in Heide.

***Idealistischer Einsatz, professionelle Ansprüche, „Vollsortimenter“ an Medienkompetenz
- der OKSH und seine Fachkräfte sind präsent und gebucht***

Neben 2 Hörfunk-Studios gibt es festräumliche Außenstudios in Albersdorf, Alkersum auf Föhr, Bredstedt, Garding (umfirmiert als „mediaSpace“, Husum (2x) Itzehoe, Meldorf und Niebüll.

Hinzu kommen 5 Radio-Außenstudios des OKSH im weiteren Hamburger Randgebiet, die alle bei TIDE 96.0 in Hamburg senden (Pinneberg (2x), Bargteheide (auch KielfM), Elmshorn und Norderstedt.

Insgesamt unterhält der OKSH 23 mobile Studio-Einheiten bzw. Außenstudios.

Die **Abteilung Medienkompetenz** hat ihren Sitz in den Räumen in der Hamburger Chaussee 36. Sie agiert landesweit und in Abstimmung mit den OK-Standorten. Über das Modell der Regionalreferenten (siehe 2.3 Förderung) ist sie zusätzlich jeweils mit 19,35 Stunden in jedem Standort verankert.

Die **Leitung und Verwaltung** des OKSH haben ihren Sitz in Kiel in den Räumen des OKK. Neben den Aufgaben nach §8 OK-Gesetz nimmt die Leitung auch die Vergabe der Fördermittel Medienkompetenz sowie die Aufgaben der Abteilungsleitung Medienkompetenz wahr.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Geschäftsergebnis

2.1 Ertragslage

Der OKSH finanziert sich überwiegend aus einem Anteil am Rundfunkbeitrag (§ 9 OK-Gesetz), deren Höhe sich aus § 55 Abs. 3 Medienstaatsvertrag Hamburg / Schleswig-Holstein i.V.m. § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag ergibt. Dadurch war die Ertragssituation hinreichend konstant und die finanzielle Basis des OKSH gesichert.

Der OKSH erhielt 2025 einen Anteil am Rundfunkbeitrag in Höhe von 2.361 T € (2024: 2.378 T €), und ein Guthaben für 2025 in Höhe von 17 T € (im Jahr 2024: 55,8 T € für 2023), insgesamt also 2.378 T € (2024: 2.433,8 T €). Weitere Erträge waren:

	2025 in T Euro	2024 in T Euro
a) Zuschüsse		
Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt im OK Kiel und OK Westküste	0	0
Förderung für Investitionen/medienpädagogische Arbeit	0	0
Förderung für Projekt ElternMedienLotse	90,3	45
Inklusive Medienbildung (MedienHus – Medien Kreativ – u.a.)	51	-1
Land SH für Medienkompetenz (500 T Euro, davon für Förderung MK-Projekte Dritter 208,8 T€ und MekoPreis 17 T€ sowie Preigelder 13 T€ und OKSH-Verwaltungsanteil 26,2) 235 T€ Meko-Förderung OKSH	278,2	293,3
Investitionsbank Schleswig-Holstein Förderung Projekt Digital Learning Campus Kiel und Lübeck	228,9	112
b) Erstattungen bei Kooperationen		
Ferienprojekte (Kinderstädte, OJMC, Forschungsferien)	3	12,5
Meko-Festival	26,7	21,1
SMARD DAK	6,5	9,4
FriiskFunk	9,8	9,9
Eigenanteile Schulen für SchulMedienTag	0	0
MedienSindÜberall	0	0,7
Leitungskosten (Landeshaus)	0,5	0,5
Medienkompetenz-Projekte OKWK	9,8	13,2
sonstige Erstattungen (GameTreff, Creative Gaming, Azubi Landtag + Ratsversammlung, RBZ-Medientechnik, WebTreff, MedienFirm)	26,5	27,1
Kieler Woche	19,5	15,7
Public Podcast	2,1	3,5
c) sonstige Erträge		
Mieteinnahmen inkl. Nebenkosten	38,5	33,3
Versicherungsentschädigungen Provinzial	5,7	7,2
Zinseinnahmen	1,2	4,1
Gesamtsumme	798,2	607,5

2.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen des OKSH fielen überwiegend an seinen vier Standorten an.

2.3 Finanzlage

Seine Einnahmen erhält der OKSH jeweils zur Quartalsmitte durch eine Zahlung der Clearingstelle für den Rundfunkbeitrag des NDR. Damit besteht grundsätzlich die Notwendigkeit, sämtliche Zahlungen bis zur Quartalsmitte des 1. Quartals vorzufinanzieren. Zum Bilanzstichtag war eine Liquiditätsreserve in Höhe von 546,1 T € (2024: 650,2 T €) vorhanden. Mit diesen Mitteln wurden die Ausgaben bis zum Zahlungszeitpunkt in der Mitte des 1. Quartals 2026 gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2025 betrug 167 T€ (2024: 211 T €) und reichte nicht vollständig aus, um Investitionen in laufende Sachanlagevermögen in Höhe von 228 T € (2024: 217 T €) zu finanzieren. Ein Restbetrag in Höhe von 102 T € führte zum Rückgang des Finanzmittelfonds.

Nach Berücksichtigung der planmäßigen Darlehenstilgungen in Höhe von 25 T € (2024: 25 T €), belief sich der kurzfristige Finanzierungsmittelfonds auf 547 T €. Insgesamt ist die Finanzlage des OKSH geordnet.

2.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage wird durch die Jahresbilanz 2025 dokumentiert. Von der Bilanzsumme in Höhe von 1.603 T € (2024: 1.684 T €) entfallen 950 T € auf das Anlagevermögen (2024: 897 T €). Das kurzfristige Vermögen von 653 T € (2024: 787 T €) entfällt mit 547 T € (2024: 649 T €) auf die flüssigen Mittel.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt überwiegend mit 898 T € (2024: 932 T €) aus Rückstellungen und mit 320 T € (2024: 319 T €) aus Verbindlichkeiten.

2.5 Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis betrug -58 T € (2024: 232 T €).

3 Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag, dem 31. Dez. 2025, und dem Tag der Zeichnung von Jahresabschluss und Lagebericht durch den Leiter des OKSH, dem 31. März 2026, sind folgende Sachverhalte eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des OKSH haben:

- Start des Förderprojekts „MedienHus“ in Husum mit Mitteln der Staatskanzlei zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Förderzusage für das Projekt „MediaStart“ mit einem Volumen von insgesamt 300.000 € für 3 Jahre
- Verlängerung bzw. Neuunterzeichnung der Förderverträge der beiden Zuwendungsbereiche „Medienkompetenzförderung OKSH“ bzw. „Förderung Dritter“ inklusive Auslobung Medienkompetenz-Preis“
- Start des Umbaus des OK Kiel inkl. Beseitigung des auffälligen Doppelbodens und Rückbau der Schnittplatz-Abteilung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und über die im Anhang zu berichten wären, liegen nicht vor.

4 Prognosebericht

In den kommenden zwei Jahren werden der Offene Kanal Schleswig-Holstein, ebenso wie die weiteren Empfänger von Rundfunkbeitragsmitteln, finanziell wesentlich von der Entwicklung des Rundfunkbeitrags abhängig sein.

Der im rechtlichen sowie politischen Bereich angesiedelte Entscheidungs- bzw.

Meinungsbildungsprozess ist bundesweit betrachtet vom OKSH selbst kaum beeinflussbar.

Folgende Voraussetzungen sind für eine finanzielle Absicherung der Geschäftstätigkeit notwendig:

- Die bisherige Strategie der sparsamen Haushaltsführung bleibt Grundlage des Handelns im OKSH.
- Die gesetzlich geregelten Einnahmen bzw. staatlichen Zuwendungen bleiben bestehen und unterliegen der avisierten Erhöhung.
- Die bevorstehende Neuausrichtung der Standorte zu „OKSH mediaHubs“ führt zu einer erweiterten Wahrnehmung im Land und bei Fördergebern
- Größere Veranstaltungen auch mit Partnern werden einer Prüfung unterzogen und ggf. nur noch 2-jährig ausgerichtet.

- Die Besetzung freiwerdender Personalstellen erfolgt mit Augenmaß und stetiger Überprüfung der Alternativen.

**Podcast, Internationales, Fachbeiräte –
OK-Angebote sind gefragt, Personal ist mit
Fachwissen präsent**

Die Aufmerksamkeit anlässlich der politischen Debatte um ein „social Media-Verbot bis 16“ und die hohe Nachfrage nach den dazu passenden Beratungs- und Fachkräfte-Formaten sowie die aus dem Transformationsprozess und der Weiterentwicklung der Standorte zu „OKSH mediaHubs“ resultierende Aufgabenerweiterung lassen die Hoffnung auf eine weiter hohe Buchungslage und Akzeptanz des OKSH im Land zu.

Die Wahrnehmung als Ausbildungssender ist stetig gestiegen. Dies liegt zum einen an einer wachsenden Nachfrage öffentlicher Einrichtungen an Produktionsunterstützung als auch an der stetigen Wiederaufnahme des Konzepts Volontariat im journalistischen (OK Westküste) sowie medienpädagogischen (OK Flensburg) Bereich und etwa einem durchgeführten sozialpädagogischen Anerkennungsjahr in 2025/2026.

Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für den OKSH gehört, dass die Personalfluktuation bei den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gering ist.

Anzahl der beim OKSH beschäftigten Mitarbeiter:innen (einschließlich FSJ, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte und Werkstudent:innen):

	Anzahl Mitarbeiter:innen 31.12.2025	Anzahl Mitarbeiter:innen 31.12.2024	Anz. Mitarb. bei Betriebs- gründung	davon seit Gründung beschäftigt
OKSH-Verwaltung (seit 2006)	10	10	4	1
Abt. Medienkomp. (seit 2017)	7	6	0	3
Kiel (gegründet 1991)	18	16	4	1
Lübeck (1992)	6	6	5	0
Flensburg (1995)	7	8	5	1
Westküste (1997)	9	9	4	2
Gesamt	57	55	22	10

Es wird das Vergütungssystem des TV-L angewandt, welches eine seriöse Grundlage für Arbeitsverträge darstellt und sich in Folge motivierend und stabilisierend auf das Sicherheitsempfinden der Mitarbeiter:innen auswirkt.

Auch die gesetzlich vorgesehenen Positionen mit Sonderaufgaben sind im OKSH vorhanden. Die Zusammenarbeit erfolgt ohne Einschränkungen reibungslos und vertrauensvoll.

	Grundlage	Besetzung durch (Stand 31.12.2025)
Personalrat	Mitbestimmungsgesetz SH	<i>Johannes Karstens (Vors.) Christina Koch (Stv.) sowie 1 weiteres Mitglied</i>
Gleichstellungsbeauftragte und eine Stellvertreterin	GstG SH Abschnitt III	<i>Anita Kammerer</i>
Behördlicher Datenschutz- beauftragter	§ 10 Landesdatenschutzgesetz (LD SG)	<i>Holger Jentsch</i>
Inklusionsbeauftragter des Arbeitgebers	SGB IX § 181	<i>Holger Jentsch</i>

Die OKSH-Leitung ermuntert die Mitarbeiter:innen zur Teilnahme an Fortbildungen und stimmte auch im Jahr 2025 sämtlichen Anträgen auf Fortbildung zu. Darüber hinaus wurde das Fortbildungsprogramm fortgesetzt, in dem alle Mitarbeiter:innen jährlich 2 inhouse- und eine externe Weiterqualifikation/Fortbildung besuchen sollen.

Finanzielle Prognose:

Die Vermögenslage sowie die Liquidität des OKSH sind ausschließlich von der Finanzierung des anteiligen Rundfunkbeitrags sowie der Drittmittelförderung (überwiegend durch das Land SH) für Medienkompetenzprojekte abhängig.

Reduzierungen dieser Mittel wären aufgrund der hohen Fixkosten (Personalkosten und ein Großteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) kurzfristig nicht aus eigener Kraft auszugleichen.

Um kontinuierlich ausreichend in Höhe der Abschreibungen in das Anlagevermögen zu reinvestieren und somit den Wert des OKSH zu erhalten, bedarf es grundsätzlich einer jährlich ausgeglichenen Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Investitionen in technische Anlagen sind zukünftig aufrecht zu erhalten. Im Berichtsjahr konnten die im Haushalt geplanten, notwendigen Investitionen im OKSH umgesetzt und

finanziert werden. Über die geplanten Investitionen von 62.000 € hinaus wurden weitere 155.264 € für technische Infrastruktur eingesetzt, um die Betriebssicherheit der Standorte mit zukunftssicherer Technik sicherzustellen.

Die Liquidität des OKSH war gewährleistet und ist auch in Zukunft gesichert.

***Einsparungen durch technische
Eigenentwicklungen,
Verstetigung von Drittmitteln,
Ausbau der hohen öffentlichen Wahrnehmung***

Grundsätzlich wird der OKSH auch in den Folgejahren das OK-Gesetz i.V.m. der OKSH-Hauptsatzung umsetzen und einen ausgeglichenen Haushalt planen und realisieren. Notwendige Kostenreduzierungen werden dort, wo sie sinnvoll und möglich sind, umgesetzt.

Unter Berücksichtigung all dieser Strategien und Bestehen der genannten Voraussetzungen ist die Aufgabenwahrnehmung und die Finanzierung des OKSH gesichert.

5 Risikobericht

Als grundsätzliche Risikofaktoren stellen sich auch für die kommende Jahre Entwicklungen in folgenden vier Bereichen dar:

- Finanzierung
- die Akzeptanz des Offenen Kanals und damit verbunden seine politische Absicherung
- die technische Entwicklung
- die konzeptionelle Entwicklung, um auf die Folgen technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen für die Arbeit des Offenen Kanals einzugehen.

Finanzierung:

Eine langanhaltende Stagnation des Rundfunkbeitrags würde ein Risiko für den OKSH darstellen. Ebenso würde das Ausbleiben sämtlicher weiterer Finanzmittel aus Projektförderungen nur schwer kompensierbar sein und würde zur Einschränkung von Arbeitsbereichen führen.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat am 20.02.2026 die Notwendigkeit der Erhöhung des Rundfunkbeitrags von 18,36€ auf 18,64€

festgestellt. Dieser Vorgang ist eine Korrektur gegenüber der vorherigen empfohlenen Summe von 18,94 €. Durch die verringerte Summe soll die Beschlussssicherheit in den einzelnen Bundesländern erhöht werden, um so schließlich trotz der Vorbehalte einiger Länderparlamente zu einer Erhöhung zu kommen.

Akzeptanz:

Ein Ausbleiben der Akzeptanz der Angebote des OKSH bei seinen Nutzerinnen und Nutzern sowie bei Fachkräften im Land würde ein Risiko für die Arbeit des OKSH darstellen.

Die Angebote des Offenen Kanals Schleswig-Holstein an seinen Standorten und mobil landesweit werden weiter intensiv nachgefragt. Wie in den Vorjahren kann aus Kapazitätsgründen nur ein Teil der Anfragen voll umfänglich bedient werden. Sowohl die Angebote zur Produktion von Sendungen als auch die Medienbildungs-Projekte sowie die jeweiligen Seminare und Fortbildungen zu beiden Bereichen werden gut bis exzellent nachgefragt

Technische Entwicklung:

Es wäre risikobehaftet, würde der OKSH die notwendigen Investitionen im technologischen Bereich nicht tätigen und mit den wesentlichen Produktionstechniken nicht Schritt halten.

Auch das Jahr 2025 wurde als viertes Jahr in Folge von hohen technischen Investitionen geprägt hat. Dabei ist nicht nur die bloße Modernisierung von Geräten, sondern über die Einführung neuer Technologien von DAB+ im Audibereich über eine neue Software in der Bildregie bis zum Ausbau der Social Media-Aktivitäten und KI-Modellen für Verwaltung oder Medienbildung dafür gesorgt, dass die Standorte modern und am Puls der Zeit technisch ausgestattet sind.

Konzeptionelle Entwicklung:

Es würde ein Risiko darstellen, wenn der Offene Kanal Schleswig-Holstein sich konzeptionell nicht weiter entwickeln würde.

Der Offene Kanal orientiert sich intensiv an den thematischen Nachfragen aus der Zivilgesellschaft und der Bürgerinnen und Bürger. Die Mitarbeitenden an den Standorten antizipieren außerdem Strömungen und Themen, überarbeiten stetig die bestehenden Angebote und haben auch in 2025 neue Formate, wie etwa den „Zertifikatskurs für Medienbildung im Ganztage“, entwickelt und implementiert. Darüber hinaus wurde im Prozess „Auf dem Weg zum mediaHub“ in den Teams auch in den regionalen Konzepten der Standorte gearbeitet. Der diese Prozesse aufnehmende grafische wie inhaltliche Relaunch erfolgt am 29.5.2026 beziehungsweise im Folgemonat noch separat pro Standort und kennzeichnet an sich eine starke konzeptionelle Weiterentwicklung.

6 Eintreffen der Vorjahresprognosen

Die Prognosen aus dem Lagebericht 2024 sind

- in finanzieller Hinsicht im Nachhinein als realistisch zu betrachten.
- im Bereich der Akzeptanz durch die große Resonanz und ausgesprochen gute Buchungslage der Räume, Fortbildungen, aber auch zentralen Veranstaltungen wie dem futureSPLASH als ausgesprochen passend anzusehen.
- technisch durch den Ausbau im Software- und IT-Bereich als richtig einzuordnen.
- sowie konzeptionell durch neue Formate und die Weiterentwicklung vielen Projekte sowie den Prozess hin zu „Orten der Digitalen Teilhabe/mediaHubs“ als zutreffend anzusehen.

Kiel, den 7. Mai 2026

Offener Kanal Schleswig-Holstein
Kiel



(Henning Fietze)